Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 1 (1798)

Artikel: Gründung und Verhandlungen der gesezgebenden Gewalt der

helvetischen Republik

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542876

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der schweizerische Republikaner

Landrufered und Rauflereg er öffine für biedes genangen barbingemein. Die Umgang nine Hillsquelleng er erhobt fich zwildene bild Delege zu biefer Gelchichte, werden zwenenst

small Ausnobaniallock and Son Com Efcher und Ufteriands dan welchen Anschlieben

Mitgliedern in Die gefeggebenben Rathe ber helvetifchen Republif.

Erffes Stud.

Burich, Mittwochs ben 18. April 1798.

Bon dem schweizerischen Republikaner erscheinen wochentlich vier Stücke, jedes von einem halben Bogen, und werden Montags, Mittwochs, Donnerstags und Frentags ausgegeben. Man kann sich vierteljährig für zwen und funfzig Nummern mit 1 Fl. 15 Kr., oder auf das halbe Jahr für hundert und vier Nummern, mit 2 Fl. 30 Kr., Züricher Baluta, in der Buchhandlung von Heinrich Gesner bepm Schwanen zu Zürich, abonniren; entserntere Orte wenden sich an das nächstgelegene Postamt.

Was die Nedaktion der Zeitschrift und allfällige Beptrage zu derfelben betrift, fo kann man fich deswegen an einen der her: ausgeber, oder in Zurich an den Nedakteur, Pfarrer Meifter, oder auch an den Berleger wenden.

Cinleitung.

fine Crieft Robert wird eight parfon ripen De Alufe

Prüfangen, Bemerfungen, Borgistäge

Breine habenben Burn &

Perutieten

Mit der Anerkennung der Untheilbarfeit der Schweig, und mit ber Bereinigung ber verschiedenen Schweizerischen Bolferschaften in einer gemeinschaftlis chen Rationalversammlung, geht gleichfam fur die gefammte Eidgenoffenfchaft ein neuer Lag auf. Je wichtiger Jedem bon uns, im Gebirge und Thale, im Palafte und unter bem Schaubbache, je wichtiger uns Allen, in jedem Stand und Berufe, der Anbruch bes neuen Tages ift, befto willtommner wird nicht nur die Fortfegung, fondern die Erweiterung unfers Beitblattes fenn. Dhne Zweifel um fo viel mehr gu trauen berbient es, ba es unter ber Aufficht bon Mannern ficht, die einerfeits fich in bem Mittelpunfte ber Gefeggebung, ber Regierung und der Begebenheit ten befinden, und ander feite ihren Briefwechfel in allen Cantonen verbreiten. Gerade ihre vielfeitige Befanntschaft mit Perfonen von der verschiedenften Dent , und Beruffart, verwahrt fie am ficherften von blos einfeitiger Unficht ber Dinge ; ihre Unabhangigs feit erlaubt ihnen einen freien Ausbruf, und ihre men-Schenfreundlichen Gefinnungen beschränken den freiern

Musbruf burch Befcheidenheit, Schonung und Anftand. Bei den beften Abfichten indeffen, und bei der genaues ften Corgfalt, entfallt uns zuweilen wohl auch bas eine oder das andere nicht gang richtige Wort, mit Dank aber benuten wir jede freundschaftliche Burechts weifung, und gemiffenhaft nehmen wir in einem fols genden Blatte wieder guruf, mas allenfalls in bem vorhergehenden irrig dargeftellt worden. Um nichts anders ifte und ju thun, als um Berbreitung ber Babrheit, lauterer und gemeinnütiger Babrheit. Gine weife, wohlthatige Leitung wunschen wir ber Bigbes gierde und Reugier ju geben; wir munfchen, folche Begriffe, Renntniffe, Rachrichten und Borfchlage in Umlauf ju bringen, welche jur Beforderung, fomobl der hauslichen als der öffentlichen Wohlfarth beis tragen fonnen. Bon folcher Scite betrachtet, nimmt der Zeitungefchreiber feinen Rang neben bem Bolts. lehrer. Er entehrt fich, wenn er die Gelegenheit bers abfaumt, durch Auswahl, sowohl der Sachen als des Unebruckes, auf den Beit, und Bolfegeift ju wirfen. Wenn er feinen Pflichten Genuge thut, fo bietet er bem Geschichtsforscher fruchtbaren Stoff bar; er er

Emfing hat, wie ber Rebner,

and der condern Erite von Kinem Ein

weitert den Gefichtefreis bes handelemannes, Des Landwirthes und Runftlers; er öffnet für den gefelli gen Umgang neue Sulfsquellen; er erhebt fich swifchen verschiedenen Menschen und Menschenklaffen, zwischen verschiedenen Gemeinen, zwischen bem Bolf und ber Regierung gleichsam jum Sprachrohr ober Bereini gungemittel. Wenn er auf der einen Seite abnlichen Einfluß bat, wie ber Redner, fo beforgt man boch auf der andern Seite bon feinem Ginfluffe weit wei niger Migbrauch. Go fart namlich überwältigt ber todte Buchstaben nicht, wie bas lebendige Bort; fo heftig reift eine Schrift im einfamen Zimmer nicht bin, wie in der Volksversammlung die Rede; fo schnell eilt man beim gefen nicht jur Entscheidung und That, wie benm Bortrag in dem Genate. Benm Lefen bine gegen ubt man fich in ruhiger und freier Prufung; man vergleicht bas fur und Wiber; man berichtigt fein Urtheil; wenigstens entwohnt man fich bon Gin: feitigfeit; vertragfamer giebt man auch andern Dei, nungen Gehor.

roublitance

Da bei der nunmehrigen Eröffnung der helvetissichen gesetzgebenden Nationalversammlung das Pubslifum mit Ungeduld den Erfolg ihrer ersten Sigungen zu erfahren wünscht, und aber zur Bekanntmachung ihrer Berhandlungen die wenigen lezten Blåtter des ältern schweizerischen Republikaners nicht genug Naum haben, so mögen neben diesen Blåttern die ersten Stücke des neuen Republikaners sogleich parallel laufen. Die solgenden Blåtter dieses neuen Republikaners werden nur an diesenigen abgeliesert, welche sogleich ihre Pränumeration einsenden. Er enthält:

Erstens die Geschichte der helvetischen Nation von dem Zusammentritte und der Eröffnung ihrer gesetzebenden Råthe — und wird also von der Zeit der Einführung der Hel vetischen Constitution an, unter folgenden Rubriken erzählen:

- 1) Berhandlungen der geschgebenden Rathe.
- 2) Befchluffe bes Direktoriums.
- 3) Berrichtungen ber Rantons : Regierungen.
- 4) Deffentliche Meinung; Sitten; Nationalfeste u. f. w.

- 5) Erziehung; Wiffenschaften und Runfte; Dandlungswesen.
- Als Belege zu diefer Geschichte werden zwentens Actenftucke, Gesetze, Proklamationen, kleine merkwurdige Flugschriften u. f. w. aufgenommen werden.
- Eine dritte Rubrit wird eigne rafonnirende Aufs
 fage, Prufungen, Bemerkungen, Borfchlage u.
 f. f. liefern.
- Eine vierte endlich sich mit Aufzählung und Eristif der auf die Zeitgeschichte der Schweiz Bezug habenden Schriften und fliegenden Blätter beschäftigen.

Gründung und Verhandlungen der gesetzges benden Gewalt der helvetischen Republik.

Aran ben 12. April 1798.

Die in Arau zusammengetroffenen Deputirten ber geben Cantone, Argau, Bafel, Bern, Frens burg, Leman, Luzern, Dberland, Schafe haufen, Golothurn und Zurich, erfuchten die Munizipalitat von Arau um einen Berfammlunges ort, in welchem fie fich constituiren konnten. Nach. bem Ihnen das Arauische Rathhaus hierzu an gewiesen worden, versammelten fie fich Morgens um 9 tthr bafelbft, und der altefte aus ihnen, Bur; ger Jacob Bodmer von Stafa, Canton 34, rich, trat an einen erhabnen Ort, und fagte: "Die Berwirrung ber gegenwartigen Berfammlung ift ein achtes Sinnbild der allgemeinen Auflosung in ber unfer helvetisches Vaterland fich befindet; mein Alter Scheint mir einiges Recht zu geben, an Euch. theuerfte Mitburger, ben Antrag zu thun, um Euch, nach dem Auftrag den wir vom helvetie fchen Bolf erhalten haben, ju conftituiren; ju dem Ende fordre ich Guch auf, einen Prafidenten und vier Schreiber zu ermablen, und durch diefe unfre Bollmachten untersuchen zu laffen." Diefer Rath ward einmuthig angenommen, und gum Pras fidenten, Deter Ochs von Bafel, ju Schreit bern, Johann Zäslin von Bafel; Johann heinrich Keller von Schafhausen; Johann Conrad Escher von Zürich; Ludwig Bay von Bern; und Louis Secretan von Laufanne ernannt. Diese untersuchten gegenseitig ihre Vollmachten, und als dieselben richtig befunden worden, wurden die der ganzen Versammlung untersucht, ebenfalls gültig befunden, und folgendes Verzeichnis von der ganzen Versamlung entworfen:

Verzeichniß der von den Cantonen der Helvetischen Republik in die beiden gesetzgebenden Rathe erwählten Mitzglieder.

Canton Aargau.

In den Senat:
Joh. Rud. Dolder von Mörikon.

, Mener Vatter von Arau.
Joseph Vaucher von Niederlenz.
Rudolf Lauper von Oberburg.

In den Groffen Kath:
Carl Friederich Zimmermann von Brugg.
Johannes Herzog von Effigen.
Joh. Rud. Souter von Zofingen.
Franz Aerni von Aarburg.
Melchior Lüscher von Ober: Entfelden.
Gottlieb Spengler von Lenzburg.
Samuel Afermann von Hentschifen.
Joh. Jakob Hemmeler von Arau.

Canton Bafel.

In den Senat:
Peter Ochs von Basel.
Johannes Zäslein von Basel.
, Burdorf von Basel.
Wilhelm hoch von Liestal.

In den Groffen Rath:
Ioh. Jakob Ehrlacher von Bafel.
Wilhelm Haas von Bafel.
Heinrich Hug von Siffach.
Wernhard Huber von Bafel.
Iohannes Gyfin von Lieftal.
Jakob Schweb von Grattelen.

Johannes Schneiber von Bubendorf. Michael Cyfindorfer von Bafel.

Canton Bern.

In den Senat: Ludwig Bay von Bern. Joh. Ulrich Lüthi von Langnau, Benedikt Münger von Schüpfen, Joh. Ulrich Zulauf von Langenthal.

In den Groffen Rath: Rudolf Graffenried von Bern.

conrad Pauli von Guggisberg.
Jakob Desch von Umseldingen.
Bernhard Friederich Ruhn von Bern.
Peter Lüthi von Norbach.
Niklaus Augspurger von Hochstätten.
Jakob Raufsmann von Steffisburg.

Canton Frenburg.

Jn ben Genat:

George Badoux de Romont.

Abraham Fornerad d'Avanche.

Tobie Barras de Praromand.

Louis Devevey d'Estavoyer le Lac.

In den Groffen Rath:
Charles Tyorin de Villars sous Mont.
Benjamin Jominy de Payerne.
Tobie Carmintran de Fryburg.
Rodolf Martin Gapany de Marsens.
Claude Broye de Murist la Molliere.
Jacques Geinoz de Bulle.
Nicolas Bottolier de Rue.
Daniel Detrey de Payerne.

Canton Leman.

In den Senat:

Jules Muret de Morges.

Urbain Laflechere de Nion.

Louis Frossard de Moudon.

Jean Jacques Bertholet de Corseaux.

Ju den Groffen Rath:
François Millet de Chavornex.
Louis Defloes d'Aigle.
Benjamin Grivel d'Aubonne.

Louis Secretan de Lausanne.

Jean Louis Panchaud de Moudon.

Louis Bourgois de St. Sapherin.

Jean Samuel Maulaz de Fiez.

Henri Carrard de Fey.

Canton Lugern.

In den Senat:
Joh. Peter Genhard von Sempach.
Alfons Pfyffer von Luzern.
Heinrich Krauer von Rothenburg.
Joseph Burfard von Merenschwand.

In den Groffen Rath:
Ishann Wyder von Hildisrieden.
Carl Martin Herzog von Münster.
Andreas Zihlmann von Marbach.
Ludwig Hartmann von Luzern.
Isseph Hecht von Willisau.
Inton Kilchmann von Ettiswyl.
Ishann Buocher von Buttisholz.
Isseph Elmliger von Reiden.

Canton Oberland.

In den Senat: Samuel Joneli von Boltingen. Johannes Bonbergen von Oberhasli. Johannes Echneider von Fruttigen. Johannes Karlen von Erlenbach.

In den Groffen Rath: Carl Roch von Thun. Chriften Michel von Bonigen.

- 30hannes Fischer von Brienz. Christian Bircher von Adelboden.
- , , Sterchy von Untersewen. Johannes Rub in von Reichenbach. Chriffian Moor von St. Stephan.

Canton Schafhausen.

In den Genat:

Joh. Conrad Ziegler von Schafhausen. Bernhard Müller von Thaningen. Martin Stamm von Schleitheim. Joh. heinrich Reller von Schafhausen. In den Grossen Rath:
Johannes Wildberger von Neukirch.
Heinrich Reller von Unter Hallan.
Joh. Caspar Stokar von Schashausen.
Johannes Deggeler von Schashausen.
Jakob Neukon von Unter Hallau.
Philipp Ehrmann von Neukirch.
Hs. Jakob Hedinger von Wilchingen.
Caspar Reller von Siblingen.

Canton Solothurn.

In den Senat: Joseph Schwaller von Solothurn. Johannes Brunner von Ballstall. Joseph Lüthi von Solothurn. Xaver Zeltner von Solothurn.

In den Groffen Rath: Joseph Hammer von Olten.

Stephan Schlupp von Nennigkofen.

Joseph Arb von Neuendorf.

Peter Joseph Zeltner von Solothurn.

Benedikt Rulli von Solothurn.

Joseph Cartier von Olten.

Urs Gisiger von Selzach.

Canton Burich.

In den Senat:
Jakob Bodmer von Stafa.
Paul Usteri von Zürich.
Heinrich Stapfer von Horgen.
Heinrich Rahn von Zürich.

In den Groffen Rath:
Joh. Rudolf Egg von Anten.
Joh. Caspar Billeter von Stäfa.
Joh. Caspar Uhlmann von Feurthalen.
Heinrich Rellstab von Langnau.
Joh. Caspar Råf von Hausen.
Joh. Rudolf Egg von Ellison.
Joh. Conrad Escher von Zürich.
Heinrich Fierz von Küsnacht.

Line Line Command of to 中郷

Fortsetung.

milia 3 wentes Stückenmarke nord in die die sie bije Burg no nord na historia ny mys chiefed and centill use when

Sierauf nahm ber Burger Prafident Dche das Bort: " Der von unferm Bolfe angenommnen Conflitution gufolge, foll fich bie gefeggebende Gewalt in swey Rathe trennen, baber labe ich Die Mitglieder des Genats fomobl, als auch Die Mitglieder des groffen Raths ein, Die jedem aus Ihnen bestimmten Berfammlungsfaal ju beziehen, und dafelbft des Baterlandes Bohl ju berathen und zu beforgen : befonders wichtig ift es mobl, ju bemerten, daß jeder bon uns, bon nun an nicht mehr Stellvertreter feines Cantons, fondern Stell; vertreter der gangen Belvetischen Ration ift, und daß wir alfo immer bas Gange vor Augen haben muffen. Mogen unfre Berathungen und Befchluffe jum Bohl unfers theuren Baterlandes ausschla gen." hierauf trennten fich die Mitglieder Des groffen Rathe bon denen des Genate.

uiser Mengend purd die Masserter und

offen Riothe Hermanic

Groffer Rath.

Erfte Sigung 12. April 1798.

Burger Gifendörfer übernahm als falteftes Mitglied den Borfit, und foderte die Erwählung eines Prafidenten und zweper Schreiber. Burger Bernhard Friedrich Ruhn ward einmuthig zum Prafidenten ernannt, und durch Stimmenmehr die Burger Carl Friedrich Zimmermann und Louis Secretan zu Secretairen erwählt.

Nun erflärte sich die Nersammlung als rechts mässig constituirter groffer Rath der neuen helb vetischen Republik.

Dierauf ward der Antrag gemacht, daß fogleich die Helvetische Eine ungertheilbare und des mocratische repasentative Republik ausgesrusen werden solle. Dieser Antrag ward einmuthig angenommen, und durch eine Abordnung von zwei Mitgliedern dem Senat zur Bestätigung übersandt.

Auf einen neuen Antrag ward eine Comiffion und Ji von fieben Mitgliedern den B. Byrn, Ruhn, wurde.

Bimmermann, Gecretan, Erlader, Roch, Grafenried und Bergog niebergefest, welche fos wohl über bie Organisation des Gecretariats als auch über die gange Policen ber Berfamme lung fich berathen, und ihr Gutachten barüber in ber folgenden Sigung eingeben foll. Der Genat theilte zwei Briefe mit, welche B. Prafident Ochs vom General Schauenburg und bom Coms miffair Lecartier erhalten hatte, beide enthalten ben Bunfch, daß die Gefeggebung der Selver tifchen Republit fich bald organifiren moge, um bas Bolt die fuffen Fruchte ber neuen Berfaffung genieffen gu laffen, und ben Beitritt ber noch nicht vereinigten Cantone, burch bas Beifpiel ber bereinig: ten zu befordern: jugleich mard Ungeige gegeben, bag bas gandchen Menbrifio für einmal als ju Cies alvinien geschlagen, angefeben werden muffe, bis die Frangofische und Belvetische Regierung bestimmtere Berfugungen baruber treffen wer: ben.

ton the risknowlds of

Gine Abordnung bon zwei Mitgliedern bes Ges nate jeigt die Unnahme des Untrage der Proclas mirung der helvetifchen Republif an, und labet ben groffen Rath ein, an berfelben Theil ju nehmen. hierauf vereinigten fich beide Rathe; Prafibent Dche begab fich an ein Tenffer und fundigte dem berfammelten Bolfe an, baf die ges feggebende Gewalt hiemit bie Ginheit, Uns gertheilbarfeit und reprafentative Demos cratie der Belbetifchen Republit proclamire. Ein allgemeines Jubelgeschrei: "es lebe die Selvetifche Republit," berfchiedene Galven eines perfammelten Grenadiercorps, und der Donner einis ger Ranonen antworteten diefer Unfundigung, welcher die offentliche Berlefung der helvetischen Staats verfassung folgte, die ebenfalls mit gubi und Infanterie ; und Artifleriefalven aufgenommen Als die Rathe sich wieder getrennt hatten, geschah der Antrag, daß sogleich dem französischen Bothschafter Bürger Mengand durch eine Deputation Anzeige von der Proclamirung der Helvetischen Republik gegeben werden solle, allein diese Deputation war schon durch das Prassidium des Senats im ersten Gefühl der Freude über die seegenversprechende Proclamation der neuen Republik veranstaltet und abgehandelt worden. Einisge Bemerkungen über die Unregelmässigkeit dieser Bersfügung, wurden durch die Gegenbemerkung beants wortet: daß in solchen einzigen Augenblicken des Ausbruchs allgemeiner Freude, leicht eine Formalistät übersehen werden könne, besonders wenn dadurch der Werth einer solchen Achtungsbezeugung noch ershöhet werde.

Burger haas machte hierauf den Antrag, daß eine Commission von Mitgliedern niedergesett werden solle, welche genaue statistisch geographische Renntnisse helvetiens besigen, um eine neue Einstheilung der Republik ju entwerken. Die Ausführung dieses Antrags ward noch für einmal, wegen dringendern Geschäften, aufgeschoben.

Auf einen andern Antrag übernahm der Prafistent, eine Proclamation zu entwerfen, in der dem Helvetischen Bolf die Constituirung seiner gesetzgebenden Gewalten angezeigt werden soll.

Genat.

Erfte Gigung 12. April.

Das älteste Mitglied, B. Bodmer, eröffnete die Sigung, und forderte jur Wahl eines Prafidenten und des Secretariats auf. Durch einmuthige Wahl wurden ernannt zum Prafidenten B. Ochs; zu Seretairen die B. Ufferi, Pfenffer und Muret.

Der Antrag des groffen Nathes: die Unabhan; gigkeit der schweizerischen Nation und ihre Bildung zu einer einzigen, untheilbaren, democratischen und repräsentativen Republik zu verkünden, und die Bersfassungsacte fenerlich zu verlesen — wird durch ein, muthigen Freudenszuruf angenommen, und der groffe Nath eingeladen, dieser Berkündigung beizuwohnen;

Als die Rathe fich wieder getrennt hatten, gesydem B. Minister Mengand wird die Anzeige hies der Antrag, daß sogleich dem französischen von auf der Stelle durch den B. Pfenffer und hichafter Bürger Mengand durch eine zwei Mitglieder des groffen Raths überbracht.

Die benden Schreiben von Schauenburg und Lecarlier, deren in der Sigung des groffen Raths gedacht ift, werden verlesen, und vom Prasidio mund, lich eröffnet: die Deputirten von Basel hatten ein Schreiben von Mendris, worin diese Landschaft bei der Schweiz zu verbleiben den Wunsch auffert, ershalten.

Den 14ten schifte der französische Obergeneral Schauenburg nach Aaran ein Truppencorps. An eben diesem Tage verlangte, in Kraft sowohl des gestrigen Beschlusses als des 8ten Artifels des XII. Litels der Konstitution, der Senat von dem grossen Rathe die Anbahnung zur Wahl der fünf Direktoren.

Unterwalden nid dem Walde den 11. April.

gen." Dierauf trengien fich bie Welegglieber

Unter den Giferern gegen die untheilbare belvetis fche Republit zeichnen fich theils Die Capuziner und Die Mfarrer, befonders die Pfarrer von Emmetten, Buche und Befenriedt, theils ein gandamman und ein gandvogt vorzuglich aus. Gie unterhalten ihre Spaher und Emmiffairs nicht nur burch ben gangen Canton, fondern auch weit und breit in ber Schweit, und mit Reuer und Schwerdt bedrohen fie jeden Be forderer der neuen Constitution. Den 7ten Diefes Monats jog aus allen Gemeinen das Bolf in Pros geffion mit dem fogenannten Miffionsfreuze nach Wil an der Ma. Sier erhoben fich in der gandesgemeine die Saupter und Redner des Bolfes. Laut berficherte der Gine : bas Buchlein (d. i. die Conffitution) ware in der Solle ausgebrutet, von Luthern ausgearbeitet und von Calvin ausgestreut worden. Der Undere las eine alte Beiffagung vor, und in Rraft berfelben follte ber fleine hirtenfnabe mit der Steinfchleuder ben ungeheuern Riefen, bas ift, bas fleine Bolf ber Ulpenhirten mit dem Rofenfrange die groffe Ragion